

LOKALANZEIGER

AUSGABE 04 | KOSTENFREI

Badeli

DAS GESUNDHEITSMAGAZIN

FIT UND GESUND IM ALTER

Bewegung als Schlüssel

BARRIEREFREI ODER BARRIEREARM

Badelix Eifel/Mosel

SANITÄTSHÄUSER

Lebensqualität durch Hilfsmittel



Ihr neues Zuhause mit Sicherheit

Fürsorglich leben

Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bieten wir ein liebevolles und behagliches Zuhause. Damit uns dies von Tag zu Tag aufs Neue gelingt, kümmert sich neben einem professionellen Pflege- und Betreuungsteam auch unsere hauseigene Küche, Reinigung u. v. m. darum, keine Wünsche offen zu lassen. Dabei stehen die Bedürfnisse, Gewohnheiten und Vorlieben jedes Einzelnen im Mittelpunkt. Jeder Mensch wird ganzheitlich betrachtet.

Ihr persönlicher Rückzugsort

Die hellen und geschmackvoll eingerichteten Zimmer sind beliebte Rückzugsorte und können durch persönliche Gegenstände und Erinnerungstücke zu einem kleinen Zuhause gemacht werden. Neben unseren gemütlichen Standardzimmern

bieten wir Ihnen auch komfortabel ausgestattete Komfortzimmer mit besonderem Extra. So finden Sie genau den Wohnraum, der zu Ihren Bedürfnissen passt.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und freuen uns darauf, Ihnen unser Haus persönlich vorstellen zu dürfen.

Unsere Leistungen:

- » Vollstationäre Pflege für alle Pflegegrade
- » Palliative Versorgung
- » Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- » Standard-, Komfort Light- und Komfort-Einbett- und Doppelzimmer



Senioren-Zentrum Koblenz
Emser Str. 242
56076 Koblenz
Tel.: 0261 293513-0
www.h-v-b.de

Hildegard von Bingen
Senioren-Zentrum Koblenz



FITNESS

FIT UND GESUND IM ALTER
BEWEGUNG ALS SCHLÜSSEL
ZUR LEBENSQUALITÄT

4

GESUNDHEIT

REHA I MEHR ALS NUR PHYSIOTHERAPIE

6

WOHNORTNAHE VERSORGUNG I
LOKALE KRANKENHÄUSER SIND
UNVERZICHTBAR

8

WENN GESUNDHEIT ZUR RECHTLICHEN
FRAGE WIRD I ANSPRÜCHE BEI
RENTE, PFLEGE, KRANKHEIT

10

BARRIEREFREI VERSPROCHEN I
BARRIEREARM ERHALTEN

14

SANITÄTSHÄUSER I MEHR LEBENSQUALITÄT
DURCH INDIVIDUELLE HILFSMITTEL

16

PFLEGE

DER PFLEGEBERUF IM CHECK I
ZWISCHEN HERZ, VERANTWORTUNG
UND PFLEGE

12

IMPRESSUM I CARE.

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG 15. NOVEMBER 2025

HERAUSGEBER | Verlag für Anzeigenblätter GmbH
Mittelrheinstraße 2-4 | 56072 Koblenz | 0261 9281-0
Fax 0261 9281-29

info@der-lokalanzeiger.de | www.der-lokalanzeiger.de

GESCHÄFTSFÜHRERIN | Litsa Papalitsa

VERLAGSLEITUNG | René Kuhmann | verantwortlich
für Anzeigenteil

SONDERAUFGABEN | Christian Thielen | Prokurist

REDAKTION | Daniel Korzilius | verantwortlich im Sinne
des Presserechts

Alle unter der Anschrift des Verlages

SATZ | sapro GmbH | Koblenz

VERTRIEB | Mittelrhein LastMile GmbH | Koblenz

DRUCK | Sommer & Goßmann Omni-Solution

63741 Aschaffenburg

FOTONACHWEISE I CARE.

STOCK.ADOBE.COM | ReadyAtTheEase/peopleimages.com Titelseite

Robert Kneschke Seite 4 | Kzenon Seite 6 |

Chris Ryan/KOTO Seite 8 | M+Isolation+Photo Seite 10

Paul Bradbury/KOTO Seite 12 | Photographee.eu Seite 16

BADELIX | Seite 14



fitness
gesundheit
pflege



FIT UND GESUND IM ALTER

BEWEGUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR LEBENSQUALITÄT

WIE GEZIELTES TRAINING MOBILITÄT, BALANCE UND GESUNDHEIT NACHHALTIG STÄRKT

Regelmäßige Bewegung ist ein zentraler Faktor für Gesundheit und Wohlbefinden – besonders im Alter. Wer aktiv bleibt, stärkt Muskeln, Gelenke und Knochen, verbessert die Herz-Kreislauf-Funktion und reduziert das Risiko von Stürzen und Verletzungen. Gezieltes Training unterstützt nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit, sondern wirkt auch positiv auf die Psyche, fördert Konzentration, Gedächtnisleistung und das allgemeine Lebensgefühl.

Abgestimmte Bewegungsprogramme für ältere Menschen berücksichtigen körperliche Einschränkungen

und individuelle Leistungsfähigkeit. Sanfte Ausdauerübungen wie Spaziergänge, Radfahren oder Schwimmen fördern die Kondition, während Krafttraining die Muskulatur aufbaut und den Alltagsbewegungen Stabilität verleiht. Gleichgewichts- und Koordinationsübungen helfen, Stürzen vorzubeugen, die Mobilität zu erhalten und das Selbstvertrauen im Alltag zu stärken. Auch gezielte Atem- und Dehnübungen tragen dazu bei, Beweglichkeit und Lungenfunktion zu erhalten.

Neben der körperlichen Wirkung hat Bewegung auch präventive Effekte. Regelmäßige Aktivität kann das Fortschreiten chronischer Erkrankungen

wie Bluthochdruck, Diabetes oder Osteoporose verlangsamen. Gleichzeitig unterstützt sie den Stoffwechsel, reguliert das Gewicht und stärkt das Immunsystem. Wer sich im Alter gezielt bewegt, bleibt länger unabhängig und kann alltägliche Aufgaben selbstständig bewältigen. Zudem wirkt körperliche Aktivität positiv auf die Schlafqualität und kann so den Erholungsprozess verbessern.

Soziale Aspekte spielen ebenfalls eine wichtige Rolle: Gruppenangebote wie Seniorensport, Yoga- oder Tanzkurse fördern den Austausch, reduzieren Einsamkeit und motivieren zu kontinuierlicher Bewegung. Die Kombination aus körperlicher Aktivität und sozialer Interaktion steigert die Lebensqualität und wirkt vorbeugend gegen Depressionen oder kognitive Einschränkungen.

Wichtig ist, dass Bewegung immer auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt wird. Ärztliche Beratung, Physiotherapeuten oder geschulte Trainer können helfen, passende Übungen auszuwählen, Überlastung zu vermeiden und Fortschritte zu dokumentieren. Selbst einfache Alltagsaktivitäten wie Treppensteigen, Gartenarbeit oder kurze Spaziergänge tragen zur Erhaltung der Fitness bei.

Insgesamt zeigt sich: Gezielte Bewegung im Alter ist eine der wirksamsten Methoden, um Gesundheit, Mobilität und Lebensfreude zu erhalten. Sie stärkt Körper und Geist, fördert die Selbstständigkeit und wirkt präventiv gegen viele altersbedingte Beschwerden. Wer regelmäßig aktiv bleibt, kann seinen Alltag selbstbestimmt gestalten, soziale Kontakte pflegen und das Risiko von Krankheiten und Stürzen deutlich reduzieren.

Bewegung ist somit nicht nur körperliche Aktivität, sondern eine Schlüsselstrategie für ein aktives, gesundes und erfülltes Leben im Alter – die beste Medizin, die jeder selbst in die Hand nehmen kann. Sie ist ein wirkungsvoller Schutz gegen altersbedingte Einschränkungen und ein zentraler Baustein für ein selbstbestimmtes Leben.



Gesundheit braucht mehr als Geräte – sie braucht Betreuung

Das Aktivita Koblenz ist kein anonymer Fitnessclub, sondern ein Gesundheitsstudio mit Herz.

Hier trainieren Sie in einem familiären Umfeld – mit begrenzten Plätzen und persönlicher Atmosphäre.

Unser Alleinstellungsmerkmal: Bei jedem Training steht Ihnen ein ausgebildeter Therapeut als Ansprechpartner zur Verfügung.

So haben Sie stets kompetente und professionelle Unterstützung – egal ob es um Rückenprobleme, Mobilität oder Ihre allgemeine Fitness geht.

Starten Sie mit einem kostenlosen Probetraining.

Überzeugen Sie sich selbst, warum so viele Mitglieder unserem einzigartigen Konzept vertrauen.



👉 **Jetzt Termin vereinbaren – wir freuen uns auf Sie!**

Zwickauer Straße 1-3
56075 Koblenz
Telefon 0261 95229444
www.aktivita-koblenz.de

**Aktivita Koblenz – Fit und gesund.
Persönlich betreut.**



REHA

MEHR ALS NUR PHYSIOTHERAPIE

WIE REHABILITATION KÖRPER, GEIST UND ALLTAG GEZIELT STÄRKT

Rehabilitation ist weit mehr als die klassische Physiotherapie. Sie verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der körperliche, psychische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Ziel ist es, nach Krankheit, Unfall oder Operation die Leistungsfähigkeit wiederherzustellen, Selbstständigkeit zu fördern und die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

Körperliche Therapie bildet dabei nur einen Teil des Programms. Physiotherapie, Bewegungstraining, Ergotherapie oder Sportprogramme helfen, Muskeln, Gelenke und Koordination zu stärken. Gleich-

zeitig werden Funktionsstörungen ausgeglichen, Schmerzen reduziert und Alltagsfähigkeiten gezielt trainiert. Diese Maßnahmen sind individuell auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt und werden regelmäßig überprüft, um Fortschritte messbar zu machen.

Neben der körperlichen Behandlung spielen psychologische und soziale Komponenten eine wichtige Rolle. Reha-Maßnahmen unterstützen die Patienten darin, mit den emotionalen Folgen von Krankheit oder Unfall umzugehen, Ängste abzubauen und Motivation für den Alltag zurück-

zugewinnen. Psychologische Beratung, Gespräche in Gruppen oder Einzeltherapie fördern die mentale Stabilität und helfen, den Übergang zurück in das häusliche und berufliche Umfeld zu meistern.

Ergänzend beinhaltet eine Reha oft Schulungen zu Ernährung, Schmerzbewältigung oder Umgang mit Hilfsmitteln. Diese Module stärken die Eigenverantwortung der Patienten, geben praktische Tipps für den Alltag und fördern die langfristige Selbstständigkeit. Auch Angehörige werden häufig einbezogen, um die häusliche Unterstützung zu optimieren und gemeinsame Strategien für den Alltag zu entwickeln.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Ärzten, Therapeuten, Pflegepersonal und Sozialdienst ist ein weiterer entscheidender Faktor. Nur durch ein abgestimmtes Team können die unterschiedlichen Bedürfnisse der Patienten berücksichtigt und ein individueller Reha-Plan umgesetzt werden. Dieser An-

satz sorgt dafür, dass Patienten nicht nur körperlich gestärkt, sondern auch mental und organisatorisch auf die Rückkehr in den Alltag vorbereitet werden.

Insgesamt zeigt sich: Reha ist ein ganzheitliches Konzept, das weit über die reine Physiotherapie hinausgeht. Sie vereint medizinische Behandlung, Bewegungsprogramme, psychologische Betreuung und Alltagsmanagement zu einem integrierten Ansatz. Wer Reha in Anspruch nimmt, profitiert von einer umfassenden Unterstützung, die Selbstständigkeit, Lebensqualität und Gesundheitskompetenz gleichermaßen stärkt.

So wird Rehabilitation zu einem Schlüssel, um nach gesundheitlichen Herausforderungen wieder aktiv, sicher und selbstbestimmt am Leben teilzunehmen. Sie bietet die Chance, neue Fähigkeiten zu entwickeln, bestehende Ressourcen optimal zu nutzen und langfristig körperlich wie mental gestärkt zu bleiben.

MACH MIT BEI RV FIT

Das Präventionsprogramm der Deutschen Rentenversicherung für mehr Gesundheit und Wohlbefinden. **100% kostenlos** – freigestellt von der Arbeit – persönlich betreut. Direkt bei uns im Ambulanten Rehazentrum Koblenz.



ARK

Ambulantes Rehazentrum Koblenz

Teil der rehanoo-Gruppe



Jetzt mehr
erfahren! QR-
Code scannen

Ambulantes Rehazentrum Koblenz

Pastor-Klein-Straße 9

56073 Koblenz

www.rehazentrum-koblenz.de

WOHNORTNAHE VERSORGUNG

WARUM LOKALE KRANKENHÄUSER UNVERZICHTBAR SIND

WIE KURZE WEGE UND REGIONALE ANGEBOTE DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG SICHERN UND LEBENSQUALITÄT ERHÖHEN

Krankenhäuser in der Nähe des Wohnorts spielen eine zentrale Rolle für eine umfassende und verlässliche medizinische Versorgung. Kurze Wege sind besonders für ältere Menschen, chronisch Kranke und Notfallpatienten entscheidend, da sie schnelle Hilfe ermöglichen und Stress sowie Mobilitätsbelastungen reduzieren. Die wohnortnahe Versorgung trägt nicht nur zu einer besseren gesundheitlichen Betreuung bei, sondern erhöht auch die Lebensqualität der Patienten.

Lokale Krankenhäuser bieten eine Vielzahl von Leistungen – von Notfallversorgung über Diagnostik bis zu spezialisierten Therapieangeboten. Durch die Nähe können Patienten regelmäßige Kontrolluntersuchungen wahrnehmen, Rehabilitationen starten und postoperative Nachsorgen unkompliziert erledigen. Dies minimiert Ausfallzeiten, verkürzt den Genesungsprozess und fördert die Einbindung in die familiäre und soziale Umgebung.

Darüber hinaus stärken wohnortnahe Krankenhäuser die regionale Gesundheitsinfrastruktur. Sie arbeiten eng mit Hausärzten, Apotheken und ambulanten Pflegediensten zusammen, koordinieren Therapiepläne und gewährleisten eine kontinuierliche Betreuung. Diese Vernetzung ist besonders bei komplexen Krankheitsbildern wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Krebs von entscheidender Bedeutung. Gleichzeitig fördern sie den Austausch zwischen Fachabteilungen und ermöglichen innovative Behandlungskonzepte direkt vor Ort.

Für die Notfallversorgung ist die Nähe ebenfalls entscheidend: Jede Minute zählt bei Herzinfarkten, Schlaganfällen oder schweren Verletzungen. Kur-



ze Anfahrtswege erhöhen die Überlebenschancen und verbessern die Prognosen deutlich. Auch der Zugang zu modernen Diagnoseverfahren wie bildgebender Technik oder Laboruntersuchungen wird durch regionale Krankenhäuser erleichtert.

Wohnortnahe Kliniken bieten zudem psychosoziale Unterstützung, Beratungsangebote und Schulungen für Patienten und Angehörige an. Dies stärkt die Selbstständigkeit, ermöglicht eine aktive Beteiligung an der Behandlung und fördert die Einhaltung von Therapieplänen. Patienten fühlen sich sicherer und besser aufgehoben, was die Heilung und das Wohlbefinden unterstützt.

FÜR SIE IM EINSATZ

*Von Mensch
zu Mensch*



GEMEINSAM

ZUKUNFT

PERSPEKTIVE

KOMM INS TEAM!



www.kk-km.de

**Katholisches Klinikum
Koblenz • Montabaur**



www.bb-saffig.de

**Barmherzige Brüder
Saffig**



WENN GESUNDHEIT ZUR RECHTLICHEN FRAGE WIRD

ANSPRÜCHE BEI RENTE, PFLEGE UND KRANKHEIT

WIE PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE IHRE RECHTE KENNEN UND MEDIZINISCHE LEISTUNGEN RICHTIG NUTZEN

Gesundheit ist ein wertvolles Gut, doch im Krankheitsfall oder bei Pflegebedürftigkeit tauchen oft rechtliche Fragen auf: Welche Ansprüche habe ich auf Krankengeld, Rente oder Pflegeleistungen? Welche Rechte bestehen bei Rehabilitationsmaßnahmen, medizinischer Versorgung oder Hilfsmitteln? Wer seine Ansprüche kennt, kann finanzielle und organisatorische Belastungen reduzieren und sicherstellen, dass die notwendige Versorgung gewährleistet ist.

Die Rente bei Erwerbsminderung oder Altersrente ist für viele Menschen ein zentrales Thema. Wer aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr arbeiten kann, sollte sich frühzeitig über Voraussetzungen, Antragsverfahren und Fristen

informieren. Ärztliche Gutachten, Leistungsnachweise und korrekte Antragsunterlagen sind entscheidend, um Ansprüche erfolgreich geltend zu machen. Fachliche Beratung durch Rentenversicherungsträger oder Sozialverbände kann dabei helfen, Fehler zu vermeiden und Wartezeiten zu verkürzen.

Auch Pflegeleistungen sind häufig Gegenstand rechtlicher Fragen. Die Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade hat das System zwar transparenter gemacht, dennoch wissen viele Betroffene nicht genau, welche Leistungen ihnen zustehen. Ambulante Pflege, Tagespflege, Pflegegeld oder Sachleistungen können individuell kombiniert werden, um eine bedarfsgerechte Versorgung zu gewährleisten. Beratungsstellen, Pflegedienste und Krankenkassen

unterstützen bei Antragstellung, Nachweisen und Widersprüchen, damit Leistungen korrekt bewilligt werden.

Bei Krankheit stellt sich oft die Frage nach finanziellen Ansprüchen, Rehabilitationsmaßnahmen oder Unterstützung durch die Krankenkasse. Wer chronisch erkrankt ist, kann bestimmte Hilfsmittel oder Therapieangebote beantragen, die den Alltag erleichtern und die Lebensqualität sichern. Auch rechtliche Aspekte wie Kündigungsschutz, Lohnfortzahlung oder Schutz bei Schwerbehinderung spielen eine Rolle. Eine frühzeitige Information und Dokumentation medizinischer Befunde ist dabei besonders wichtig.

Wichtig ist, dass Patienten und Angehörige ihre Rechte kennen, Dokumente sorgfältig aufbewahren und Fristen beachten. Schulungen, Informationsmaterialien und Beratungsangebote helfen, die rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen und unnötige Belastungen zu vermeiden. Zudem erleichtert die Kooperation

zwischen Ärzten, Pflegekräften, Sozialdiensten und Rechtsberatern die Umsetzung der Ansprüche im Alltag.

Insgesamt zeigt sich: Gesundheit und Recht sind eng miteinander verbunden. Wer seine Rechte kennt und die verfügbaren Leistungen gezielt nutzt, kann finanzielle Sicherheit schaffen, medizinische Versorgung gewährleisten und Pflegebedürftigkeit besser organisieren. Eine bewusste Auseinandersetzung mit Ansprüchen bei Rente, Pflege und Krankheit ist daher ein entscheidender Schritt, um Selbstständigkeit, Lebensqualität und Sicherheit langfristig zu sichern.

Darüber hinaus stärkt das Wissen um gesetzliche Ansprüche das Vertrauen in das Gesundheitssystem und erleichtert die Kommunikation mit Behörden und Leistungsträgern. Patienten und Angehörige können so aktiv ihre Versorgung gestalten und sicherstellen, dass sie die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, ohne unnötige Hürden oder Verzögerungen.

Lächeln ist...
Lebensqualität

Sanitätshaus
Thönnissen
Unser Lächeln hilft



Filiale Koblenz

Löhrstraße 91
56068 Koblenz
Tel. (0261) 32112
Fax (0261) 32168

Filiale Lahnstein

Hochstraße 8
56112 Lahnstein
Tel. (02621) 2490
Fax (02621) 4912

Verwaltung

Wolfskaulstraße 60
56072 Koblenz
Tel. (0261) 32112
Fax (0261) 32168

www.thoennissen.de
info@thoennissen.de



DER PFLEGEGERUF IM CHECK

ZWISCHEN HERZ, VERANTWORTUNG UND KARRIERE

Pflege – für viele klingt das nach Spritzen, Wundversorgung und Betten machen. Doch der Job ist viel mehr als das. Pflegefachkräfte sind Allrounder:innen, die medizinisches Wissen mit Organisationstalent und Empathie verbinden. Sie begleiten Menschen in oft sensiblen Lebensphasen, unterstützen im Alltag und sorgen dafür, dass Patient:innen sich verstanden und sicher fühlen.

Im Krankenhaus, Pflegeheim oder in der ambulanten Pflege – die Aufgaben sind vielseitig. Grundpflege, Medikamentengabe, Blutdruckkontrollen, Wundversorgung – das gehört zum Alltag. Aber genauso wichtig sind Dokumentation, Beratung von Angehörigen, Koordination mit Ärzten und Therapeut:innen sowie die individuelle Begleitung der Patient:innen. Pflege ist also nicht nur körperlich, sondern auch organisatorisch und emotional anspruchsvoll.

Ein spannender Bereich ist die mobile Pflege. Hier arbeiten Pflegefachkräfte direkt bei den Menschen zu Hause. Das bedeutet, dass man jeden Tag neue Situationen erlebt, flexibel agieren muss und zugleich ein hohes Maß an Selbstständigkeit braucht. Man plant die Tagesrouten, trifft Entscheidungen vor Ort und kann die Pflege ganz individuell gestalten – für viele ein unglaublich befriedigender Aspekt des Berufs. Mobile Pflege bedeutet auch viel Nähe zu den Patient:innen und deren Familien. Man ist oft die wichtigste Ansprechperson, unterstützt im Alltag und vermittelt Sicherheit und Vertrauen.

Natürlich spielt auch das Gehalt eine Rolle. Als Pflegefachkraft liegt das Einstiegsgehalt in Deutsch-



land durchschnittlich bei etwa 3.000 bis 3.400 Euro brutto pro Monat. In der mobilen Pflege, bei Schicht- oder Wochenenddiensten, kann es durch Zulagen und Schichtzuschläge auf bis zu 4.000 Euro brutto steigen. Wer sich spezialisiert oder Leitungsaufgaben übernimmt, hat noch bessere Verdienstmöglichkeiten.

Doch Pflege ist nicht nur ein Beruf, sondern auch eine Karrierechance. Wer will, kann sich spezialisieren – zum Beispiel in Intensivpflege, Onkologie, Palliativpflege oder Geriatrie. Wer weiter studiert, kann in Pflegemanagement, Gesundheitsförderung oder Pflegewissenschaften gehen und später Leitungsaufgaben übernehmen oder als Praxisanleiter:in neue Kolleg:innen ausbilden. Weiterbildung und Spezialisierung machen den Beruf dynamisch und bieten Perspektiven – finanziell wie persönlich.

Am Ende macht den Pflegeberuf seine Vielseitigkeit aus. Kein Tag ist wie der andere, keine Patientin, kein Patient gleicht dem anderen. Ob stationär oder mobil – Pflege bedeutet Verantwortung, Einfühlungsvermögen und Durchhaltevermögen. Wer gerne direkt hilft, gerne selbstständig arbeitet und sich weiterentwickeln möchte, findet hier einen Beruf, der fordert, aber auch unglaublich viel zurückgibt. Pflege ist mehr als ein Job – es ist ein Engagement, das Menschen wirklich berührt.

WIR SUCHEN DICH!

Für unsere Seniorenzentren suchen wir engagierte Mitarbeitende, die mit Leidenschaft für unsere Bewohner*innen da sind.



Alexianer
KATHARINA KASPER KARRIERE



Wir suchen

- Pflegefachkräfte (m | w | d)
- Altenpflegehelfer (m | w | d)
- Pflegehilfskräfte (m | w | d)
- ... und weitere Stellen

Ausbildung

- Pflegefachfrau / Pflegefachmann (m | w | d)
- Altenpflegehelfer (m | w | d)

Wir in deiner Nähe

Unsere Seniorenzentren im Raum Koblenz / Neuwied:

- St. Barbara, Koblenz
- St. Josef, Koblenz
- St. Peter, Mülheim-Kärlich
- Katharina Kasper, Andernach
- St. Suitbertus, Rheinbrohl
- St. Elisabeth, Bad Hönningen



**Bewirb dich
jetzt und profitiere
von zahlreichen
Benefits!**

Kontakt

 bewerb@katharina-kasper-gruppe.de
 02602 8346-0



BARRIEREFREI VERSPROCHEN

BARRIEREARM ERHALTEN

WARUM IN BESTANDSBAUTEN OFT NUR BARRIEREARME LÖSUNGEN MÖGLICH SIND UND
WORAUF BEI ALTERSGERECHTEN BÄDERN GEACHTET WERDEN SOLLTE

barrierefrei, barrierearm – im Alltag werden die Begriffe oft gleichgesetzt. Doch in der Praxis gibt es entscheidende Unterschiede, die vor allem im Badumbau deutlich werden. Eine barrierefreie Dusche oder Badewanne erfüllt alle baulichen Vorgaben der DIN 18040, etwa bodengleiche Zugänglichkeit, ausreichend Bewegungsfläche für Rollstühle, rutschhemmende Oberflächen und die Möglichkeit, Sanitärelemente flexibel anzupassen. Barrierearm hingegen bedeutet, dass bestimmte Erleichterungen geschaffen werden, die Nutzung für ältere oder bewegungseingeschränkte Menschen erleichtern – ohne alle Normvorgaben zu erfüllen.

Gerade in Bestandsimmobilien stoßen Umbaupläne schnell an Grenzen. Im ersten Stock ist es in

der Regel technisch nicht möglich, ein vollständig barrierefreies Bad zu schaffen, da die bauliche Situation – insbesondere die Höhenlage der Abwasserleitungen – keine bodengleiche Dusche zulässt. Auch im Erdgeschoss ist eine echte Barrierefreiheit oft nur mit erheblichem Aufwand erreichbar, da der Siphon in der Geschossdecke oder im Boden eingepflanzt und gegebenenfalls die gesamte Bodenkonstruktion angepasst werden muss. Solche Eingriffe sind nicht nur kostenintensiv, sondern auch mit umfangreichen Bauarbeiten verbunden.

Im Neubau hingegen kann Barrierefreiheit von Beginn an berücksichtigt werden. Hier lässt sich eine bodengleiche Dusche problemlos in die Planung integrieren – Leitungsführung, Gefälle, Abdichtung und Bewegungsflächen können normgerecht vor-

gesehen werden. Wer frühzeitig an später denkt, vermeidet spätere Umbaukosten und erhöht den Wohnkomfort für alle Generationen. Auch wenn echte Barrierefreiheit nicht immer machbar ist, lassen sich altersgerechte und sichere Bäder in nahezu jeder Wohnung umsetzen. Ein wesentlicher Aspekt ist die Rutschhemmung: Duschen und Badewannen sollten mit einer hochwertigen Antirutschbeschichtung ausgestattet werden, um Sturzgefahren zu minimieren. Ergänzend empfiehlt es sich, Haltegriffe zu installieren – in der Regel ein bis drei Stück, je nach Raumgröße und individuellen Bedürfnissen. Sie bieten zusätzliche Sicherheit beim Ein- und Aussteigen sowie beim Stehen in der Dusche oder beim Aufstehen von der Toilette.

Unternehmen wie Badelix haben sich auf den schnellen Umbau von Wanne zu Dusche spezialisiert und setzen dabei auf barrierearme, senioren-gerechte Lösungen. Innerhalb von 24 Stunden wird aus einer alten Badewanne eine moderne Dusche

mit niedriger Einstiegshöhe, rutschhemmendem Boden und stabilen Haltegriffen. Diese Lösungen sind besonders für Menschen geeignet, die ihre Bewegungsfreiheit erhalten möchten, aber keinen aufwändigen Komplettumbau wünschen oder realisieren können.

Ob Neubau oder Sanierung – entscheidend ist eine individuelle Beratung. Fachbetriebe prüfen die baulichen Voraussetzungen, erläutern die Unterschiede zwischen barrierearm und barrierefrei und schlagen passende Lösungen vor. So lassen sich Sicherheit, Komfort und Ästhetik verbinden – auch wenn in vielen Bestandsbauten Barrierefreiheit im strengen Sinne nicht erreichbar ist. Gut zu wissen: Ab Pflegegrad 1 können Zuschüsse von der Pflegekasse für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen beantragt werden – bis zu 4.180 Euro pro Maßnahme sind möglich. Dies erleichtert die Finanzierung eines barrierearmen oder barrierefreien Badumbaus erheblich.

BEGEHBARE DUSCHE

in 24 Stunden

BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1



BADELIX
EIFEL / MOSEL

✓ **Kostenlose Vorort-Beratung**



02692-93 244 24





SANITÄTSHÄUSER

MEHR LEBENSQUALITÄT DURCH INDIVIDUELLE HILFSMITTEL

VON ORTHESEN BIS ALLTAGSHILFEN – WIE SANITÄTSHÄUSER ALLTAG UND SELBSTSTÄNDIGKEIT ERLEICHTERN

Sanitätshäuser sind für viele Menschen ein zentraler Ansprechpartner, wenn es um Unterstützung bei gesundheitlichen Einschränkungen geht. Sie bieten maßgeschneiderte Lösungen, die die Mobilität, Sicherheit und Lebensqualität nachhaltig verbessern. Dabei reicht das Angebot von Gehhilfen, Rollstühlen und Orthesen über spezielle Schuhe und Bandagen bis hin zu Alltagshilfen wie Greifzangen, Bad- oder Küchenausstattung für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit.

Die persönliche Beratung ist ein Kernstück der Arbeit von Sanitätshäusern. Fachkräfte nehmen sich Zeit, den individuellen Bedarf zu analysieren, und wählen die passenden Hilfsmittel aus. Dabei werden nicht nur medizinische Aspekte berücksichtigt, sondern auch Wohnsituation, Alltag und persönliche Vorlieben der Nutzer. Dies erhöht die Akzeptanz und den Nutzen der Produkte erheblich.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Anpassung und Schulung. Rollstühle, Orthesen oder Inkontinenzprodukte müssen korrekt genutzt werden, um Beschwerden zu vermeiden und die maximale Wirkung zu erzielen. Sanitätshäuser bieten Einweisungen, Übungsmöglichkeiten und regelmäßige Kontrolle an, um sicherzustellen, dass die Hilfsmittel optimal eingesetzt werden. Auch Reparaturen oder Anpassungen gehören zum Service, sodass Geräte langfristig zuverlässig funktionieren.

Darüber hinaus tragen Sanitätshäuser zur Prävention bei. Sie informieren über Haltungsschäden, Sturzrisiken oder Bewegungsmangel und geben praktische Tipps zur Alltagsbewältigung. Trainingsgeräte oder therapeutische Hilfsmittel unterstützen gezielt die Beweglichkeit, Muskelkraft und Koordination. So können Folgeerkrankungen oft vermieden und die Selbstständigkeit länger erhalten werden.

Ab 2026: Gesundheit und Bewegung mitten in Koblenz



Ein Handicap ist nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem.

An unserem neuen Standort in der Neversstraße 1-5 finden Sie neben technischer Orthopädie und Reha-Technik auch Physiotherapie und Neuro Case Management – weil Mobilität wichtig ist!

[KRIEGER-SANITAETSHAUS.DE](https://www.krieger-sanitaetshaus.de)



IHR WEG ZU UNS.
PARKPLÄTZE VOR DER TÜR.
0261 927760



KRIEGER

Auch die Versorgung mit technischen Innovationen spielt eine Rolle. Moderne Hilfsmittel wie elektrische Rollstühle, Treppenlifte oder digitale Überwachungssysteme ermöglichen nicht nur mehr Bewegungsfreiheit, sondern auch Sicherheit und Selbstvertrauen im Alltag. Viele Produkte lassen sich flexibel an die individuellen Bedürfnisse anpassen und fördern die Teilhabe am sozialen Leben.

Sanitätshäuser sind zudem Schnittstelle zwischen Patient, Arzt, Therapeuten und Krankenkasse. Sie unterstützen bei Anträgen, Kostenvoranschlägen und Genehmigungsverfahren, sodass Betroffene unkompliziert Zugang zu benötigten Hilfsmitteln erhalten. Diese organisatorische Entlastung ist besonders für ältere Menschen und pflegende Angehörige von großem Wert.

Insgesamt zeigen Sanitätshäuser, wie ganzheitliche Beratung, hochwertige Produkte und kontinuier-

liche Betreuung die Lebensqualität entscheidend verbessern können. Sie fördern Selbstständigkeit, Sicherheit und Wohlbefinden und ermöglichen Betroffenen ein aktives Leben trotz gesundheitlicher Einschränkungen. Durch ihre Kombination aus Fachwissen, individueller Anpassung und umfassendem Service sind Sanitätshäuser unverzichtbare Partner für ein selbstbestimmtes Leben.

Darüber hinaus schaffen sie Vertrauen und bieten Orientierung im Dschungel von Hilfsmitteln, Therapieoptionen und gesetzlichen Vorgaben. Wer die Angebote eines Sanitätshauses nutzt, profitiert nicht nur von technischen Lösungen, sondern auch von der Sicherheit, kompetent begleitet und unterstützt zu werden.

So leisten sie einen entscheidenden Beitrag, dass Menschen mit Einschränkungen ein würdevolles, aktives und selbstbestimmtes Leben führen können.

SOZIALE KOMPETENZ

*Wir sind
an Ihrer Seite!*

Kreisverband Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 54 · 56068 Koblenz

Tel.: (02 61) 3 44 20

Fax: (02 61) 9 11 49 41

E-Mail: kv-koblenz@rlp.vdk.de

*Wir informieren Sie in
unserer Geschäftsstelle.*

Wir beraten Sie.

*Wir vertreten Sie
auch vor Gericht!*

*Rufen Sie uns an oder
schreiben Sie uns ...*

SOZIALVERBAND

VdK

RHEINLAND-PFALZ



#Auszeit





BADELIX

LEICHT BEGEHBARE DUSCHE in 24 Std.

**Förderung durch
die Pflegekasse
mit bis zu € 4180,-
(ab Pflegegrad 1)**

**Wir kümmern
uns um alles!**



**Telefon: 02692 - 93 244 24
WWW.BADELIX.DE**

